

LIVE on STAGE



Heimspiel in Stuttgart – Fantas trotzten dem Regen

Das hätte auch ganz schön ins Wasser fallen können: Als beim zweiten Open-Air-Heimspiel der Fantastischen Vier am vergangenen Samstag die Pforten geöffnet wurden, regnete es noch immer in Strömen auf dem Cannstatter Wasen. Auch der Ansturm auf die Karten war nicht so groß wie im vergangenen Jahr. Statt 60 000 Fans erschienen nur 15 000 Open-Air-Liebhaber. In diesem Jahr waren noch weitere Künstler wie Philipp Poisel oder Phrasenmäher mit dabei. Das ältere Publikum erfreute sich an Acts wie die

kleine Tierschau, die in goldenen Gewändern die Bühne rockten. Im Anschluss kam bei dem Wahl-Hamburger Johannes Oerding (»Engel«) und Schmusensänger Milow Kuschelstimmung auf. Als Ich+Ich die Bühne betraten, war das schlechte Wetter aus den Köpfen verschwunden. Bei den Hitsingles »Stadt« und »Vom selben Stern« sprang schließlich der letzte Funke bei den Anwesenden über. Während die Sonne unterging, wurden um 20.30 Uhr die Fantas mit »Vier, vier, vier...« lautstark begrüßt. Michi Beck, Thomas D, Smudo und And.Ypsilon starteten die Show mit »Wie Gladiatoren« aus dem aktuellen Album. Klassiker aus der 21-jährigen Bandgeschichte waren ebenfalls dabei. Und so wurde zu Hits wie »MFG«, »Sie ist weg« oder »Tag am Meer« ordentlich gefeiert. Nach genau zwei Stunden verabschiedeten sich die Fantas von den angereisten »troyen« Fans mit dem Song »Populär«.

(akw)

CD-TIPPS des MONATS



The BossHoss – Low Voltage

Akustik Rock – April 2010 – Universal Music

Warum ein langweiliges Best-Of-Album, wenn es auch aufregend geht? Der selbst betitelt Trash-Country-Punk-Rock der BossHoss erfährt durch neue Arrangements für ein 25-köpfiges Streich- und Bläserorchester eine radikale Änderung. Wer hätte das von den sieben hartgesottenen Musikern gedacht? Die Überraschung scheint zumindest perfekt und auch das Ergebnis kann sich hören lassen. Low Voltage ist ein Projektalbum der Extraklasse. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg und die Bläsergruppe The Tijuana Wonderbrass geben durch die feine, ausgeklügelte Begleitung den gewohnt rockig, heftigen Songs eine besonders künstlerische Note. Wo vorher kreischende Gitarrensoli waren, spielen nun Flöte, Trompete und Saxophon. Mit der Idee zur orchestralen Variation der Stücke, springen The BossHoss auf einen schon lang anrollenden Zug auf. Clueso und die Sportfreunde Stiller haben beispielsweise schon längst die Möglichkeiten der akustischen Orchesterbesetzung entdeckt. Durch die jeweils sehr persönliche Prägung des Orchesters durch die einzelnen Künstler, wirkt der anhaltende Trend jedoch nicht als Mainstream. Reinhören lohnt sich!

(kh)

Clueso & Stuba Philharmonie

Pop/Rock – Juli 2010 – Four Music

Keine schnelle Nummer: Das ist die neueste Platte des Erfurters Clueso. Die insgesamt 25 Titel auf dem Doppel-Album spiegeln Cluesos größte Hits der letzten sechs Jahre wieder und lassen das aktuelle Album »So sehr dabei« noch einmal von einer ganz anderen Seite erklingen. Gemeinsam mit dem Orchester Stuba Philharmonie ging Clueso im Winter letzten Jahres auf Tour. Die vorliegende Platte ist der Mitschnitt des Konzertes in Hamburg. So wird seine Stimme bei dieser Auskopplung nicht nur von klassischen Instrumenten begleitet, sondern klingt auch noch wie in der Live-Version. Die Konzertatmosphäre im eigenen Zimmer ist also vorprogrammiert. Nach etwa zwei Stunden voller Hits wie »Gute Musik«, »Chicago« und »Keinen Zentimeter«, überrascht der ehemalige Rapper dann noch mit einer neuen Nummer namens »Auf Kredit«. Besonders bei den Songs »Gute Musik«, »Dein Raum« und »Vergessen ist so leicht« beweist der Zuhörer einen langen Atem, denn die Songs machen gemeinsam fast ein Viertel des Konzertes aus. Bei »Vergessen ist so leicht« beispielsweise findet ein Wechsel zwischen Clueso und dem Orchester statt. Die Zwischeneinlagen wie ein Streichersolo, begleitet von einem Schlagzeug, unterstreichen Songzeilen wie »Lehn dich zurück und genieß' die Zeit.« Klassische Musik, gemixt mit coolen Vibes und einer kratzigen Stimme eines Cluesos, machen aus altbekannten Songs, ein ganz neues Musikerlebnis.

(akw)



DVD TIPPS

Dire Straits – Alchemy

23. Juli 1983, Hammersmith Odeon, London. Ein Abend, der in die Musikgeschichte einging. Mit einem impulsiven Live-Konzert, das kurz darauf auf VHS veröffentlicht wurde, stürmten die Dire Straits um Stargitarist und Sänger Mark Knopfler die britischen Charts. Alchemy nannte die Band den Live-Mittschnitt, der nun, 26 Jahre später, eine komplette Restauration erfuh. Dick Carruther bearbeitete aufwendig das Bildmaterial der Originalaufnahmen, Chuck Ainlay frischte die Audio-Spuren auf. Herausgekommen ist eine saubere Neuauflage des Livekonzerts. Titel wie »Romeo & Juliet«, »Sultans of Swing« und »Tunnel of Love« erscheinen in neuem Glanz und lassen das Herz jedes Dire Straits Liebhabers höher schlagen. Zudem sind auf der DVD zwei Live-TV-Auftritte der Band, sowie eine Dokumentation der BBC mit Interviews und Aufnahmen bei den Proben. Wer also Lust auf aufgefrischte, legendäre Musik hat, sollte sich diese DVD unbedingt kaufen.

(kh)



Lieber verliebt

Sandy (Catherine Zeta-Jones) ist so glücklich verheiratet, dass sie nur zwei Sorgen hat: Die Keime an den Händen ihrer Kinder und ihre Platzierung in einem Online-Basketball-Manager-Spiel. Diese Welt bricht schlagartig zusammen, als Sandy herausfindet, dass ihr Mann Frank eine Affäre hat. Überstürzt schmeißt Sandy ihr Vorstadtleben hin und zieht mit ihren Sprösslingen Frank jr. und Sadie nach New York, wo sie bei einem TV-Sportkanal als Statistikexpertin unterkommt. Nur: Wer passt auf die Kinder auf, wenn die Mama ihren unregelmäßigen Arbeitszeiten nachgeht? Gut, dass es da Aram (Justin Bartha) vom Coffee-Shop nebenan gibt. Der ist solo und arbeitet als Boxsack in einem Verteidigungskurs für Frauen. Während sich Aram immer öfter in der Wohnung der Familie aufhält und die Kids von ihm richtig begeistert sind, bahnt sich eine Lovestory zwischen der 40-jährigen Sandy und dem 15 Jahre jüngeren Aram an. Aber ob das gut gehen kann?

»Lieber verliebt« ist eine Liebeskomödie, die das ohnehin schon ausgelutschte »Junger-Mann-trifft-ältere-aber-trotzdem-attraktive-Frau«-Muster noch weiter strapaziert. Der Film ist nett gemacht und liegt nicht schwer im Magen, sofern man kein Problem mit Fälschsprache hat. Wer sich die DVD aber nicht zulegen will, muss sich auch keine cineastische Wissenslücke attestieren lassen.

(sv)



Everybody's Fine

Nachdem ihm alle seine vier Kinder für ein geplantes Familientreffen abgesagt haben, macht sich der Witwer Frank Goode (Robert de Niro) auf den Weg um diese mit einem Besuch zu überraschen. Sein Trip führt ihn dabei mit Bus und Zug quer durch die USA. Doch er muss feststellen, dass seine Kinder ihm nicht nur ein glückliches Leben vorspielen, das sie eigentlich gar nicht haben, sondern auch, dass sie ihn alle sofort wieder loswerden wollen. Frank merkt dabei leider erst viel zu spät, dass seine verstorbene Frau ihm die schlechten Neuigkeiten über das Leben seiner Kinder immer verschwiegen hat und er nie den vertrauensvollen Zugang zu seinen Kindern hatte, wie ihre Mutter.

Robert de Niro glänzt in diesem Drama an der Seite von Top-Schauspielern wie Drew Barrymore und Kate Beckinsale, die diesem Film erst seinen echten Charakter geben. Berührend, tragisch, ehrlich und vor allem sehenswert!

(ad)



Unbedingt empfehlenswert

Grandios. Einfach nur grandios. Dieses Buch – es ist der Hammer und gehört auf jeden Fall in die Kategorie »Das Beste, was ich je in meinem Leben gelesen habe« eingeordnet. Hut ab vor Simone van der Vlugt, die es von der ersten bis zur letzten Seite von »Rettungslos« schafft, eine absolut beklemmende und unheilvolle Atmosphäre zu beschreiben. Eine Atmosphäre in einem abgelegenen Haus, in das ein wahnsinniger Mörder eingedrungen ist und nun eine junge Frau und ihre Tochter in Angst und Schrecken versetzt. 254 Seiten in einem Rutsch durchzulesen – das ist hier durchaus möglich. Denn diese Ausnahmeautorin in diesem überaus packenden Psychothriller beschreibt, ist so spannend, dass ein Pause-Machen schier unmöglich scheint. Bravo!

(tan)

Simone van der Vlugt: Rettungslos. Diana Verlag, 254 Seiten, 17,95 Euro (gebunden), ISBN 978-3-453-29065-5. Das Hörbuch ist bei Random House Audio erschienen.

HIGHLIGHTS aus dem INTERNET

www.vip.de

Klatsch und Tratsch ist für manch einen lebensnotwendig. Da ist es natürlich wichtig immer auf

dem neusten Stand zu sein. Egal ob es um die letzte Shopping-Tour von Paris Hilton, die Drogen-Skandale von Lindsay Lohan oder den vermeintlichen Ehekrach von Brad Pitt und Angelina Jolie geht – man muss einfach alles

über die Stars und ihre Geheimnisse wissen. Auf der Internetseite www.vip.de erfährt ihr die neusten Gerüchte, unglaublichsten Skandale, krasssten Ausrutscher und aktuellsten Lovestorys.

(kl)

